

Förderverein Kinder der Zukunft
Maiackerstrasse 27, 6345 Neuheim
Frau Simone Gysi-Theiler
Präsidentin
www.kinder-der-zukunft.ch



**An
die Mitglieder und Freunde
des Fördervereins
Kinder der Zukunft**

Der Adventsbrief kann auch in pdf-Format auf unserer Webseite eingesehen und heruntergeladen werden. [Link](#)

Adventsbrief 2021 - Rückblicke und Ausblicke in einer bewegten Zeit

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins Kinder der Zukunft

Im Dezember erreichen uns aus Huancayo normalerweise frohe Nachrichten von Abschlussprüfungen, Vorbereitungen auf Weihnachten und vielen Aktivitäten der Kinder und Lehrpersonen zum Jahresende. Doch wie ihr alle wisst, blieb der Schule auch in diesem Jahr wegen Corona der Präsenzunterricht zu 100% verwehrt. Die Situation ist also in Peru und an der Schule Yachay weiterhin schwierig und angespannt.

Trotz allem darf das Schuljahr 2021 als ein Jahr bezeichnet werden, welches Yachay mit grossem Engagement und Einsatz erfolgreich bewältigt hat. Dafür verdienen alle Beteiligten in Huancayo ein grosses Dankeschön und unsere vollste Anerkennung.

Yachay - Rückblick auf 2021

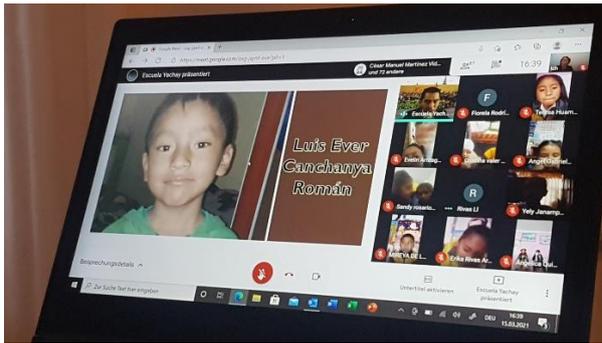
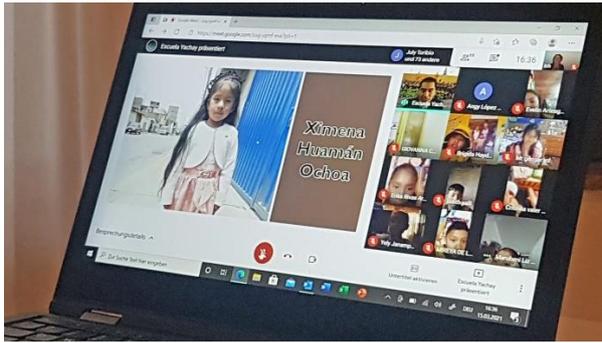
Der Rückblick ist einfach, die Geschichte schnell erzählt:

Am 15. März 2021 wurde **das Schuljahr feierlich eröffnet**. Leider geschah dies nur virtuell, aber die Hoffnungen auf baldigen Präsenzunterricht waren gross.



Simone konnte den Akt live miterleben und ein Grusswort an die Schulgemeinschaft richten.

Während der Eröffnungsfeier wurden die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler der ganzen Schulgemeinschaft vorgestellt und herzlich willkommen geheissen:



Vorstellung und Begrüssung der Erstklässlerinnen und Erstklässler – 4 Beispiele

Ja, zu diesem Zeitpunkte hofften alle auf eine baldige Rückkehr an die Schule.

Doch es sollte anders kommen. Bis heute haben die 12 neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler *ihre* Schule, *ihre* Lehrpersonen, *ihre* Klassen- und Schulkameraden **nie im direkten Kontakt erlebt!** Für uns kaum vorstellbar!

Trotzdem: Yachay ist präsent. Die Schule ist für die Kinder da. Sie gibt ihnen Halt und Orientierung, schafft ein Gefühl der Zugehörigkeit, macht ihnen Hoffnung und vermittelt ihnen fachliche Fertigkeiten, Werte und etwas Selbstsicherheit und Selbstverständnis in für sie schwierigen Zeiten. Mit grossem Einsatz, viel Kreativität und didaktisch-pädagogischem Geschick organisieren die Lehrpersonen den täglichen Unterricht. Am Vormittag spielt sich der Unterricht während 2 Stunden im Klassenverband auf eine Lernplattform ab. Der Nachmittag ist für Einzelkontakte und individuelle Betreuung via WhatsApp reserviert. Die Schülerinnen und Schüler senden die gelösten Aufgaben in Echt oder virtuell den Lehrpersonen und erhalten eine individuelle Rückmeldung. Häufig erstellen sie auch kleine Berichte und Präsentation per Video. Einige davon haben wir gesehen. Sie haben uns tief beeindruckt. Die folgenden Bilder zeigen die Schülerinnen und Schüler *im Fernunterricht zu Hause*, bei der *Erledigung oder der Präsentation einer Aufgabe*:





Die Bilder machen zweifellos Freude und Hoffnung. Doch uns allen ist bewusst, dass nichts den direkten menschlichen Kontakt im Schulleben ersetzen kann. Dieser fehlt den Kindern und den Lehrpersonen gleichermaßen. Wir werden im Ausblick auf 2022 darauf zurückkommen.

Unseren kurzen Rückblick auf die Schule Yachay 2021 dürfen wir mit Bildern **zu zwei positiven Nachrichten** abschliessen:

Positive Nachricht 1: Auch in diesem Jahr konnten wir **die Familien mit Lebensmittel, Hygieneprodukten und Schulmaterial im Umfang von 10'000 Franken unterstützen**. Diese Hilfe ist nötig und wird von den Eltern mit grosser Dankbarkeit angenommen und geschätzt.



Positive Nachricht 2: **Der Erweiterungsbau mit der neuen Schulküche und dem grossen Auditorium ist fertiggestellt**. Die Räumlichkeiten stehen für 2022 bereit!



Yachay – Ausblick 2022

Prognosen sind schwierig!

Aktuell gilt, dass mit der Eröffnung des neuen Schuljahres im März 2022 ein *teilweiser Präsenzunterricht mit vielen Sicherheitsmassnahmen und Einschränkungen* stattfinden soll. Das Team von Yachay ist daran, die nötigen Vorkehrungen zu treffen und die entsprechenden Dokumente bei den Behörden einzureichen. Wir sind zuversichtlich, alle Bedingungen zu erfüllen, und hoffen, dass sich die Situation weiterhin stabilisiert und ein Schulbetrieb von Mensch zu Mensch wieder möglich wird.

Dann würden die Erstklässlerinnen und Erstklässler von 2021 zum ersten Mal im Schulhof von Yachay stehen und hätten so nach einem Jahr den ersten direkten Kontakt zu *ihrer* Schule und zu *ihren* Mitschülerinnen und Mitschülern!

Einsatz einer Schulpsychologin/eines Schulpsychologen

Mit dem neuen Schuljahr wird viel Arbeit auf unsere Lehrpersonen zukommen. Die Isolation der Kinder im Heimunterricht hat Spuren hinterlassen. Eltern und Lehrpersonen stellen immer häufiger Veränderungen im physischen und psychischen Bereich der Kinder fest. Da die Eltern mit Strassenverkauf und Gelegenheitsarbeiten versuchen müssen, ein minimales Einkommen zu erzielen, sind die Kinder oft alleine zu Hause und auf sich selbst gestellt. Dies bedeutet weniger Aufsicht im Alltag und bei den Schularbeiten, einseitige oder schlechte Ernährung (auch wegen der horrenden Teuerung bei Lebensmitteln, speziell bei den gesunden) sowie Mangel an Abwechslung und Bewegung. Folgen davon sind Vernachlässigung der Schule, Gewichtszunahme, Konzentrationsschwierigkeiten, Aggressivität oder Gleichgültigkeit, vermehrter Medienkonsum, schlechte Schlafqualität. Auch die fehlende soziale Interaktion mit Gleichaltrigen ausserhalb der Familien macht sich im Verhalten bemerkbar. In letzter Zeit wenden sich deshalb immer mehr besorgte Eltern mit ihren diesbezüglichen Beobachtungen und Ängsten an die Lehrpersonen von Yachay.

All das muss und will Yachay im nächsten Jahr auffangen. Dies wird viel Zeit und Arbeit in Anspruch nehmen. Zur Unterstützung aller – der Kinder, der Lehrpersonen und der Eltern – planen wir aus eigenem Antrieb und auch aufgrund von Behördenvorgaben, eine Schulpsychologin oder einen Schulpsychologen zu verpflichten. Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird dabei eine grosse Rolle spielen.

Behördenvorgaben zu Klassengrössen und Unterrichtsorganisation

Unabhängig von Corona haben die Bildungsbehörden verschärfte Richtlinien für Privatschulen festgelegt und Supervisionen eingeleitet. Die neuen Bestimmungen sind zum grössten Teil gerechtfertigt. Sie zielen vor allem auf Korrekturen bei kommerziell ausgerichteten Privatschulen ab, bei denen die Schulqualität teilweise den wirtschaftlichen Interessen untergeordnet ist. Leider gibt es für Nonprofit-Schulen kaum spezielle Richtlinien und unsere Direktorin muss den gemeinnützigen Hintergrund von Yachay immer wieder erklären, teilweise sogar in mühevoller Zusatzarbeit rechtfertigen und beweisen! Dies scheint in der Zwischenzeit immerhin recht gut gelungen zu sein.

Doppelklassen sind nicht mehr erlaubt – neue Unterrichtsorganisation - Mehrkosten für Lehrpersonen

Aufgrund der behördlichen Vorgaben bezüglich Unterrichtsorganisation, Klassengrösse und Raumkapazitäten sind per 2022 verschiedene Veränderungen an Yachay nötig. Unser bewährtes Modell mit jeweils einer Lehrperson für zwei Klassen kann nicht mehr aufrechterhalten werden. Bisher fand der

Unterricht mit allen 6 Klassen am Vormittag von 8 bis 14 Uhr statt, wobei in etwa 50% der Zeit jeweils eine der Doppelklassen von anderen Lehrpersonen in den Fächern *Englisch, Hauswirtschaft, Sport, Religion* oder *Informatik* unterrichtet wurde.

Neu wird der Unterricht in zwei Schichten erfolgen. Dabei werden drei Klassen den Unterricht am Vormittag (8-14 Uhr) besuchen. Die anderen drei Klassen werden am Nachmittag von 12 bis 18 Uhr unterrichtet. Die Hauptlehrpersonen Giovanna, Kati und Eva werden dabei neu 40 Lektionen zu 45 Minuten unterrichten (bisher 32 zu 50'). Zusätzlich müssen wir eine weitere Lehrperson verpflichten.

Mit diesen Änderungen können wir die Vorgaben bezüglich Klassengrösse und Unterrichtsorganisation erfüllen. Allerdings ist mit Mehrkosten zu rechnen. Im Moment gehen wir, - basierend auf den für uns positiven Wechselkursen beim Dollar und beim peruanischen Sol -, von einem Mehraufwand in der Höhe von ungefähr 15'000 Franken aus. Dieser wird sich aber sicherlich lohnen.

Wie bereits erwähnt: Prognosen für 2022 sind schwierig. Wir wissen nicht, ob wir das neue Modell im nächsten Jahr tatsächlich je im vollen Präsenzunterricht durchführen können oder ob ein solcher – wie im Moment angekündigt – nur teilweise mit reduzierter Schülerzahl oder – schlimmstenfalls – gar nicht möglich sein wird.

Eines ist aber sicher:

Die Schule Yachay wird für ihre Schülerinnen und Schüler auch im Jahr 2022 da sein und sich nach Kräften für sie einsetzen!

Rückblick und Ausblick aus Sicht des Fördervereins

Das zweite Coronajahr in Folge hatte auch Einfluss auf unsere Vereinsaktivitäten in der Schweiz. So konnte auch in diesem Jahr unsere GV nur brieflich durchgeführt werden. Aber Anfang September durften wir zum ersten Mal nach mehr als zwei Jahren unsere Mitglieder und Freunde zu einem Informationsabend mit einem direkten Austausch und einem gemütlichen Beisammensein einladen. Das Wiedersehen mit 24 Mitgliedern tat uns allen gut. Die aufschlussreichen und berührenden Informationen von Simone über die Situation in Huancayo wurden von allen sehr positiv aufgenommen. Bei einem Glas Wein und Häppchen fanden im Anschluss zahlreiche interessante Gespräche statt. Ein gelungener Anlass!



Ein ausgesprochen erfreuliches Ereignis war dann der Eingang des Millionsten Spendenfrankens auf unser Konto am 29. November. Wir haben auf unserer Webseite darüber berichtet.

Montag, 29. November 2021			
Spendenübersicht Förderverein Kinder der Zukunft 2008-2021			
Gespendete Franken	Ausgaben		Vereinsreserven (aktuell) inkl. 2000 Franken Rückstellung für Förderverein
	<i>für Schule Yachay</i>	<i>für Förderverein (Spesen/Betrieb)</i>	
CHF 1 000 000.00	990 600.40	6 674.00	2 328.60
In Prozent:	99.1%	0.7%	0.2%

Dieser Millionste Franken ist speziell und wir haben damit ein Spendenvolumen erreicht, wie wir es uns bei der Gründung des Fördervereins vor 13 Jahren, im September 2008, kaum je vorstellen konnten. Nur **dank ihm und dank jedem einzelnen der anderen 999'999 Franken** war es möglich, die Schule Yachay zu erbauen, die nötige Infrastruktur bereit zu stellen, Erweiterungen vorzunehmen und während 13 Jahren (inklusive 2022!) den Unterricht und die Betreuung von jährlich fast 100 Kindern zu gewährleisten.

Ganz herzlichen Dank an jeden einzelnen Spender, jede einzelne Spenderin, Gross und Klein, Institutionen und Private für diese unglaubliche Treue zu unserem Projekt!

Wir sind überzeugt, dass es uns auch im Jahr 2022 gelingen wird, die Mittel für 2023 zur Verfügung zu stellen und im Jahr 2023 für des Jahr 2024, 2024 für

einfach von Jahr zu Jahr mit Engagement und Beharrlichkeit im Interesse der Kinder der Schule Yachay!

Information zu dem Finanzen 2021 – Ausblick auf 2022

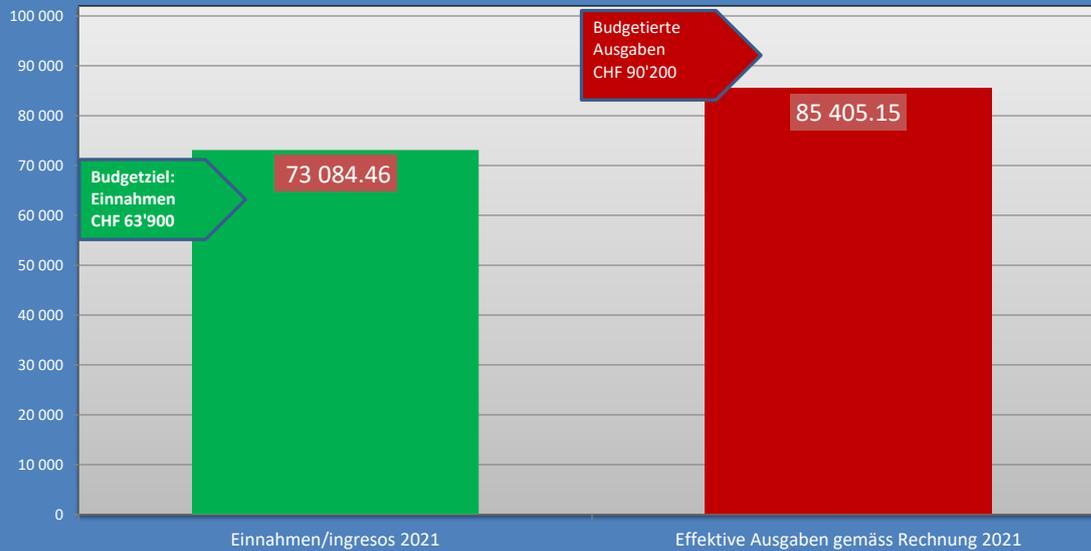
Im Budget für das laufende Jahr sind von einem Minderertrag in der Höhe von etwas mehr als 26'000 Franken ausgegangen. Damit wäre der im Jahr 2020 erzielte Überschuss vollständig aufgebraucht worden.

Auf Grund der Wechselkurse und weil in Peru kein Präsenzunterricht möglich war, fielen die Ausgaben für den Schulbetrieb wesentlich tiefer aus als geplant. Und trotz einem Mehraufwand beim Erweiterungsbau und einer die Teuerung abfedernden Lohnerhöhung beim Personal liegt der Gesamtaufwand 2021 gut 5000 Franken als budgetiert.

Auf der anderen Seiten durften wir dank verschiedenen unerwarteten Spezialspenden und der Treue unserer Freunde auch einen höheren Ertrag verbuchen. Aktuell hat sich deshalb der Mehraufwand auf 12'000 Franken reduziert. Es sieht also so aus, dass uns ein Grossteil der Reserven aus dem Jahr 2020 für das nächste Jahr erhalten bleibt.

Übersicht Einnahmen/Ausgaben und Budgetziel 2021

Stand: 11. 12. 2021



Dieses erfreuliche Rechnungsergebnis lässt uns trotz der schwierigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Situation in Peru mit Zuversicht ins Jahr 2022 blicken. Wir sind (finanziell) bereit, die zahlreichen neuen und grossen Herausforderungen in den Bereichen *Organisation des Unterrichts, Sicherheits- und Gesundheitsvorgaben* und *psychologische und schulische Verarbeitung des zweijährigen Lock-Downs* anzugehen und zu bewältigen.

In welcher Weise sich das Jahr 2022 in der Schweiz und in Peru entwickeln wird, wissen wir nicht. Es wird sich weisen....

Gehen wir es an! Mit Engagement und Zuversicht!

Allen unseren Freunden in der Schweiz und Peru danken wir für ihren Einsatz und ihr Engagement im Jahr 2021.

Möge die Advents- und Weihnachtszeit uns allen etwas Ruhe und Erholung geben, um mit neuen Kräften und Zuversicht das Jahr 2022 mit all seinen Herausforderungen anzugehen und aktiv zu gestalten.

¡Cuidense! Händ üch Sorg!

Mit herzlichen Grüssen

Martin und Simone Gysi-Theiler

11. Dezember 2021

www.kinder-der-zukunft.ch